

## Achtung

Die Steuerformulare helfen Ihnen nicht dabei, Ihre optimale Steuererstattung zu bekommen!

**Diese Risiken birgt die Steuererklärung in Papierform:**

- Keine Korrektur bei Fehleingabe
- Langsamere Bearbeitung als bei einer elektronischen Steuererklärung
- Die Formulare bieten Ihnen keine Hilfe und geben keine Steuerspartipps!

Verschenken Sie Ihr Geld nicht an das Finanzamt!

**Mit einer Steuersoftware sparen Sie Zeit, Geld und Nerven.**

- Mit smartsteuer erledigen Sie Ihre Steuererklärung in weniger als einer Stunde
- Schritt-für-Schritt im Interview und garantiert verständlich
- Im Schnitt gibt es 1.069 Euro vom Finanzamt zurück!

## Wir schenken Ihnen 20 % Rabatt auf smartsteuer!

Mit der Nutzung von smartsteuer sparen Sie gleich doppelt!





Name

Vorname

**Anlage  
Vorsorgeaufwand**

3 **Steuernummer**

**Angaben zu Vorsorgeaufwendungen und zu Altersvorsorgebeiträgen**

**Vorsorgeaufwendungen** Stpfl. / Ehemann EUR  Ehefrau EUR  **52**

Beiträge	Stpfl. / Ehemann EUR	Ehefrau EUR
4 – lt. Nr. 23 der Lohnsteuerbescheinigung (Arbeitnehmeranteil)	30 <input type="text"/>	31 <input type="text"/>
5 – zu landwirtschaftlichen Alterskassen sowie zu berufsständischen Versorgungseinrichtungen bei Nichtarbeitnehmern, die den gesetzlichen Rentenversicherungen vergleichbare Leistungen erbringen – ohne Beiträge, die in Zeile 4 geltend gemacht werden –	32 <input type="text"/>	33 <input type="text"/>
6 – zu gesetzlichen Rentenversicherungen – ohne Beiträge, die in Zeile 4 geltend gemacht werden –	35 <input type="text"/>	36 <input type="text"/>
7 – zu eigenen kapitalgedeckten Rentenversicherungen (§ 10 Abs. 1 Nr. 2 Buchst. b EStG) mit Laufzeitbeginn nach dem 31. 12. 2004 – ohne Altersvorsorgebeiträge, die in Zeile 37 geltend gemacht werden –	37 <input type="text"/>	38 <input type="text"/>
8 Arbeitgeberanteil lt. Nr. 22 der Lohnsteuerbescheinigung	47 <input type="text"/>	48 <input type="text"/>
9 Arbeitgeberanteil zu gesetzlichen Rentenversicherungen im Rahmen einer pauschal besteuerten geringfügigen Beschäftigung (bitte Anleitung beachten)	62 <input type="text"/>	63 <input type="text"/>

**Bei Zusammenveranlagung ist die Eintragung für jeden Ehegatten vorzunehmen:**  
 Haben Sie zu Ihrer Krankenversicherung oder Ihren Krankheitskosten Anspruch auf  
 – steuerfreie Zuschüsse (z. B. Rentner aus der gesetzlichen Rentenversicherung) oder  
 – steuerfreie Arbeitgeberbeiträge (z. B. sozialversicherungspfl. Arbeitnehmer) oder  
 – steuerfreie Beihilfen (z. B. Beamte, Versorgungsempfänger)?

10  49  1 = Ja  
2 = Nein  50  1 = Ja  
2 = Nein

**Nur bei steuerpflichtigen Personen, die nach dem 31. 12. 1957 geboren sind:**

11 Beiträge zu einer freiwilligen zusätzlichen Pflegeversicherung (nicht in Zeile 15 enthalten)  82  87

Beiträge (abzüglich erstatteter Beiträge) zu	Stpfl. / Ehemann EUR	Ehefrau EUR
12 – gesetzlichen Versicherungen lt. Nr. 25 der Lohnsteuerbescheinigung	53 <input type="text"/>	54 <input type="text"/>
13 – gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherungen – abzüglich steuerfreier Zuschüsse und ohne Beiträge, die in Zeile 12 geltend gemacht werden – (z. B. bei Rentnern)	84 <input type="text"/>	85 <input type="text"/>
14 – Krankenversicherungen – einschließlich anteiliger steuerfreier Arbeitgeberzuschüsse lt. Nr. 24 der Lohnsteuerbescheinigung und ohne Beiträge, die in den Zeilen 12 und 13 geltend gemacht werden –	80 <input type="text"/>	69 <input type="text"/>
15 – Pflegeversicherungen – einschließlich anteiliger steuerfreier Arbeitgeberzuschüsse lt. Nr. 24 der Lohnsteuerbescheinigung und ohne Beiträge, die in den Zeilen 11 bis 13 geltend gemacht werden –	81 <input type="text"/>	83 <input type="text"/>
16 – freiwilligen Versicherungen gegen Arbeitslosigkeit		67 <input type="text"/>
17 – freiwilligen eigenständigen Erwerbs- und Berufsunfähigkeitsversicherungen		68 <input type="text"/>
18 – Unfall- und Haftpflichtversicherungen sowie zu Risikoversicherungen, die nur für den Todesfall eine Leistung vorsehen		42 <input type="text"/>
19 – Rentenversicherungen mit Kapitalwahlrecht und Kapitallebensversicherungen mit mindestens 12 Jahren Laufzeit und Laufzeitbeginn sowie erster Beitragszahlung vor dem 1. 1. 2005		46 <input type="text"/>
20 – Rentenversicherungen ohne Kapitalwahlrecht mit Laufzeitbeginn und erster Beitragszahlung vor dem 1. 1. 2005 (auch steuerpflichtige Beiträge zu Versorgungs- und Pensionskassen) – ohne Altersvorsorgebeiträge, die in Zeile 37 geltend gemacht werden –		44 <input type="text"/>

21 Steuerfreie Arbeitgeberzuschüsse zur Kranken- und Pflegeversicherung lt. Nr. 24 der Lohnsteuerbescheinigung  64  65

**Ergänzende Angaben zu Vorsorgeaufwendungen der Stpfl. / des Ehemanns** **87**

Es bestand 2009 keine gesetzliche Rentenversicherungspflicht aus dem aktiven Dienstverhältnis / aus der Tätigkeit

22  als Beamter.  als Vorstandsmitglied / GmbH-Gesellschafter-Geschäftsführer.  im Rahmen von Ehegattenarbeitsverträgen, die vor dem 1. 1. 1967 abgeschlossen wurden.

23 als (z. B. Praktikant, Student im Praktikum)  Bezeichnung

24 Aufgrund des vorgenannten Dienstverhältnisses / der Tätigkeit bestand **eine** Anwartschaft auf Altersversorgung  1 = Ja  
2 = Nein

25 Die Anwartschaft auf Altersversorgung wurde ganz oder teilweise ohne eigene Beitragsleistungen erworben. (Bei Vorstandsmitgliedern / GmbH-Gesellschafter-Geschäftsführern: Falls nein, bitte geeignete Unterlagen beifügen)  1 = Ja  
2 = Nein

26 Im Rahmen des vorgenannten Dienstverhältnisses / der Tätigkeit wurden steuerfreie Arbeitgeberzuschüsse zur Kranken-, Pflege-, Renten- und / oder Arbeitslosenversicherung gezahlt  1 = Ja  
2 = Nein

27 Ich habe 2009  beamtenrechtliche oder gleichgestellte Versorgungsbezüge  Altersrente aus der gesetzlichen Rentenversicherung bezogen.

**Ergänzende Angaben zu Vorsorgeaufwendungen der Ehefrau**

88

Es bestand 2009 keine gesetzliche Rentenversicherungspflicht aus dem aktiven Dienstverhältnis / aus der Tätigkeit

31  als Beamtin.  als Vorstandsmitglied / GmbH-Gesellschafter-Geschäftsführerin.  im Rahmen von Ehegattenarbeitsverträgen, die vor dem 1. 1. 1967 abgeschlossen wurden.

32 als (z. B. Praktikantin, Studentin im Praktikum)  Bezeichnung

33 Aufgrund des vorgenannten Dienstverhältnisses / der Tätigkeit bestand **eine** Anwartschaft auf Altersversorgung  1=Ja  2=Nein

34 Die Anwartschaft auf Altersversorgung wurde ganz oder teilweise ohne eigene Beitragsleistungen erworben. (Bei Vorstandsmitgliedern / GmbH-Gesellschafter-Geschäftsführern: Falls nein, bitte geeignete Unterlagen beifügen)  1=Ja  2=Nein

35 Im Rahmen des vorgenannten Dienstverhältnisses / der Tätigkeit wurden steuerfreie Arbeitgeberzuschüsse zur Kranken-, Pflege-, Renten- und / oder Arbeitslosenversicherung gezahlt  1=Ja  2=Nein

36 Ich habe 2009  beamtenrechtliche oder gleichgestellte Versorgungsbezüge  Altersrente aus der gesetzlichen Rentenversicherung bezogen.

**Altersvorsorgebeiträge** lt. beigefügter/n Anbieterbescheinigung(en) im Original

39

37 Für die geleisteten Altersvorsorgebeiträge wird ein zusätzlicher Sonderausgabenabzug geltend gemacht. (Bei Zusammenveranlagung: Bitte immer die Anbieterbescheinigung(en) beider Ehegatten beifügen und die Art der Begünstigung (unmittelbar / mittelbar) beider Ehegatten angeben.)  1 = Ja  1 = Ja  2 = Nein  2 = Nein

38 Falls nein: Dieser Ehegatte ist – mittelbar begünstigt (nicht bei dauernd getrennt lebenden Ehegatten) 108/308  1 = Ja

39 – unmittelbar begünstigt (nur bei Zusammenveranlagung) 108/308  2 = Ja

**Bescheinigungen des Anbieters für 2009**

40 Beigefügte Bescheinigung(en) nach § 10 a Abs. 5 EStG über geleistete Altersvorsorgebeiträge

Anzahl Anzahl 

41 **Ich bin für das Jahr 2009 unmittelbar begünstigt.** (Bitte die Zeilen 42 bis 50 ausfüllen.)

106

 1 = Ja

306

 1 = Ja

42 Beitragspflichtige Einnahmen i. S. d. deutschen gesetzlichen Rentenversicherung in **2008**

100

 , –

300

 , –

43 Besoldung, Amtsbezüge und Einnahmen beurlaubter Beamter in **2008** (Ein Eintrag ist nur erforderlich, wenn Sie eine Einwilligung gegenüber der zuständigen Stelle abgegeben haben.)

101

 , –

301

 , –

44 Entgeltersatzleistungen oder sog. Arbeitslosengeld II in **2008**

104

 , –

304

 , –

45 Tatsächliches Entgelt in **2008**

102

 , –

302

 , –

46 Jahres-(brutto)betrag der Rente wegen voller Erwerbsminderung oder Erwerbsunfähigkeit in der deutschen gesetzlichen Rentenversicherung in **2008**

109

 , –

309

 , –

47 Versorgungsbezüge wegen Dienstunfähigkeit in **2008** (Ein Eintrag ist nur erforderlich, wenn Sie eine Einwilligung gegenüber der zuständigen Stelle abgegeben haben.)

113

 , –

313

 , –

48 Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft in **2007**

103

 , –

303

 , –

49 Jahres-(brutto)betrag der Rente wegen voller Erwerbsminderung oder Erwerbsunfähigkeit nach dem Gesetz über die Alterssicherung der Landwirte in **2008**

111

 , –

311

 , –

50 Einnahmen aus einer Beschäftigung, die einer ausländischen gesetzlichen Rentenversicherungspflicht unterlag und / oder Jahres-(brutto)betrag der Rente wegen voller Erwerbsminderung oder Erwerbsunfähigkeit aus einer ausländischen gesetzlichen Rentenversicherung in **2008**

114

 , –

314

 , –**Ich bin für das Jahr 2009 mittelbar begünstigt.**

51 (Bei getrennter / besonderer Veranlagung: Die Angaben zu den Altersvorsorgebeiträgen und die beigefügte(n) Anbieterbescheinigung(en) werden bei der Einkommensteuerveranlagung des anderen Ehegatten berücksichtigt.)

106

 2 = Ja

306

 2 = Ja**Angaben zu Kindern**

105 / 305  
Geboren vor dem 1. 1. 2008  
Anzahl der Kinder

115 / 315  
Geboren nach dem 31. 12. 2007  
Anzahl der Kinder

52 Nur bei miteinander verheirateten Eltern, die 2009 nicht dauernd getrennt gelebt haben: Anzahl der Kinder, für die uns für **2009** Kindergeld ausgezahlt worden ist

53 Davon: Anzahl der Kinder, für die die Kinderzulage von der Mutter auf den Vater übertragen wird

Nur bei Eltern, die nicht miteinander verheiratet sind oder dauernd getrennt leben:

54 Anzahl der Kinder, für die für den ersten Anspruchszeitraum **2009** Kindergeld ausgezahlt worden ist (Diese Kinder dürfen nicht in den Zeilen 52 und 53 enthalten sein.)

– an Stpfl. / Ehemann

55 – an Ehefrau